

Wenn das Herz schmerzt: Der Herzinfarkt

Ich spüre oft einen Schmerz auf meiner Brust, so ein Gefühl von Druck und Enge. Sind dies Vorboten von einem Herzinfarkt?

Die typischen Symptome eines Herzinfarkts sind tatsächlich ein Druck- und Engegefühl auf der Brust, gelegentlich auch im Oberbauch oder zwischen den Schulterblättern. Der Schmerz strahlt zudem häufig in die linke Schulter, in den linken Arm bis in die Hand, gelegentlich aber auch in den Hals aus. In seltenen Fällen kann es sogar zu Zahn- und Unterkieferschmerzen kommen. Das Engegefühl kann von vegetativen Symptomen wie Unwohlsein, Schwindel, innerer Unruhe und Kaltschweissigkeit begleitet sein.

Was genau ist Angina pectoris?

Als Angina pectoris wird das Enge- und Druckgefühl auf der Brust, ausgelöst durch eine Durchblutungsstörung des Herzens, bezeichnet. Ursache ist eine Engstelle infolge zunehmender Gefässverkalkung in einer oder mehreren Herzkranzgefässen. Insgesamt sind die Beschwerden ähnlich wie bei einem Herzinfarkt, treten aber typischerweise unter körperlicher Belastung auf und verschwinden gleich wieder in Ruhe. Eine genauere Abklärung bei Ihrem Hausarzt ist hier ratsam.

Hinter einer sehr schwerer und v. a. anhaltenden Angina pectoris nach Abbruch der Belastung kann sich ein Herzinfarkt verbergen. Bei anhaltenden Beschwerden in Ruhe sollten sie deshalb

Was sind die Ursachen eines Herzinfarkts und welche vorbeugenden Massnahmen kann ich treffen?

die Notfallstation aufsuchen. Begünstigt durch sogenannte Risikofaktoren kommt es im Laufe des Lebens zu Ablagerungen von Cholesterin, Entzündung und Verkalkungen mit zunehmender Einengung der Gefässe. Die Cholesterinablagerungen in der Gefässwand können plötzlich aufbrechen, wodurch es zur Aktivierung der Gerinnung mit Gerinnselbildung, komplettem Verschluss des verengten Herzkranzgefässes und schliesslich zum Herzinfarkt kommt. Einer Arterienverkalkung als Ursache der Angina pectoris und



**PD Dr. med.
Gregor Leibundgut**

Facharzt Allgemeine Innere
Medizin und Kardiologie
FMH
Leitender Arzt und Leiter
Herzkatheterlabor am Kan-
tonsspital Baselland

Die «Sprechstunde» wird vom Kantonsspital Baselland und dem Universitäts-
spital Basel bestritten. Sie
erscheint alle zwei Wochen.

schliesslich auch eines Herzinfarkts kann vorgebeugt werden, indem man die behandelbaren Risikofaktoren Rauchen, hohes Cholesterin, hoher Blutzucker, hoher Blutdruck, schlechte Ernährung, Bewegungsmangel und Übergewicht minimiert. Dies gilt besonders für Personen mit familiärer Häufung von Herzinfarkten. Medikamente zur Behandlung dieser Risikofaktoren müssen zudem regelmässig eingenommen werden. Falls Sie unter Angina pectoris leiden, sollten sie Ihre/n Hausarzt/-ärztin informieren. Bei anhaltendem Druckgefühl über der Brust im Ruhezustand sollten sie sofort den Rettungsdienst ru-

Wie helfe ich, wenn jemand einen Herzinfarkt erleidet?

fen. Jede Sekunde zählt! Setzen Sie sich hin, lagern Sie den Oberkörper hoch und öffnen Sie enge Kleidungsstücke. Falls Sie im Besitz eines Nitroglycerinsprays oder -kapseln sind, verabreichen Sie diese. Alarmieren Sie sofort den Rettungsdienst unter Tel. 144. Bei Bewusstlosigkeit und fehlendem Puls (Halsschlagader) beginnen sie mit der Herzdruckmassage.